

EUROPA FORSCHT: 7. RP im Endspurt Die letzten Ausschreibungen der Themen „Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften“ sowie „Wissenschaft in der Gesellschaft“

Donnerstag, 28. Juni 2012
Palais Strudlhof, 2. OG, Sigmund-Freud-Saal
1090 Wien, Strudlhofgasse 10

Moderation: Michalis Tzatzanis | FFG Europäische und Internationale Programme
Stephanie Rammel | FFG Europäische und Internationale Programme

09:00 Registrierung und Begrüßungskaffee

09:30 Begrüßung

Andrea Hoffmann | FFG Europäische und Internationale Programme

09:45 Status quo: „Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften“

Stephanie Rammel | FFG Europäische und Internationale Programme

10:00 Vorstellung der letzten Ausschreibung

Heiko Prange-Gstöhl | Europäische Kommission GD Forschung und Innovation

11:00 Kaffeepause

11:15 SSH und SiS Forschung in anderen Bereichen des 7. RP: Interviews

Erich Griebler | IHS Institut für Höhere Studien

Kai Leichsenring | European Centre for Social Welfare Policy and Research

Teresa Holocher-Ertl | Zentrum für Soziale Innovation

12:00 Kulinarisches Netzwerken

13:00 Status quo: „Wissenschaft in der Gesellschaft“

Michalis Tzatzanis | FFG Europäische und Internationale Programme

13:15 Überblick über das SiS Programm

Daniel Spichtinger | Europäische Kommission GD Forschung und Innovation

14:15 Kaffeepause

14:30 Ausblick auf Horizon 2020: Ein Gespräch

Rüdiger Klein | ALLEA – All European Academies

Heiko Prange-Gstöhl | Europäische Kommission GD Forschung und Innovation

Daniel Spichtinger | Europäische Kommission GD Forschung und Innovation

Gudrun Ragosnig | Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Isabella Eiselt | Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

15:30 Ende

Maßnahmen der FFG im Bereich Europäische und Internationale Programme werden von der Republik Österreich und der Wirtschaftskammer Österreich finanziert.

ExpertInnen:

Isabella Eiselt: Nationale Delegierte im Programmkomitee SSH im 7. RP. Sie hat Handelswissenschaften und Politologie studiert und ist seit 2010 in der Fachabteilung „Forschung und Innovationen für die Zukunft“ für die nationale und internationale Vertretung der österreichischen sozial- und geisteswissenschaftlichen Forschung zuständig.

Erich Grießler: Senior Researcher am Institut für Höhere Studien. Studium von Soziologie und Geschichte in Wien und Maastricht. Forschungsschwerpunkte: Wissenschafts- und Technikforschung, Soziologie der Biomedizin, Bevölkerungsbeteiligung in der Regulation von Wissenschaft und Forschung, politische Soziologie, Responsible Research and Innovation. Durchführung von EU-Projekten als Partner und Koordinator seit 1999.

Teresa Holocher-Ertl: Studierte an der Wirtschaftsuniversität Wien. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im anwender-zentrierten Design und der Evaluierung innovativer Technologien. An der Schnittstelle zwischen EntwicklerInnen und AnwenderInnen zukünftiger Technologien war und ist sie in Forschungsprojekten des 6. und 7. Rahmenprogramms der Europäischen Kommission involviert.

Rüdiger Klein: Generalsekretär von ALLEA, dem Dachverband der europäischen Akademien der Wissenschaften, und Gründungsmitglied der „European Alliance for the Social Sciences and Humanities“, einer Lobbygruppe von ca. 80 europäischen Fach- und Gelehrtenvereinigungen, Forschungsförderern und Forschungsnutzern aus dem Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften, die letztes Jahr mit dem Open Letter an Kommissarin Maire Geoghegan-Quinn den Einzug der SSH in den Entwurf von Horizon 2020 erstritten. Zuvor war er Programmdirektor und zuständig für „research and foresight“ bei der European Science Foundation sowie Institutsleiter in Deutschland und dem Nahen Osten. Sein akademischer Hintergrund ist in Orientalistik, Geschichts- und Sozialwissenschaften.

Kai Leichsenring: Dr. phil. (Politikwissenschaften und Kommunikationswissenschaften, Uni Wien) lebt und arbeitet als freiberuflicher Sozialwissenschaftler und Berater in Italien. Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte: integrierte Langzeitbetreuung und -pflege im Alter, Qualität sozialer Dienste, Gesundheits- und Pflegesystem-Forschung; als Associate Senior Researcher am Europäischen Zentrum für Wohlfahrts-politik und Sozialforschung (Wien) Koordinator zahlreicher vergleichender EU-Projekte, z.B. im 5. Rahmenprogramm (2002 - 2005) 'PROviding integrated CARE for older people' (PROCARE) und nun im 7. Rahmenprogramm 'Health systems and long-term care for older people. Modelling the INTERfaces and LINKS between prevention and rehabilitation, quality assurance and informal care' (INTERLINKS) im Programmbereich HEALTH (2008-2012).

Heiko Prange-Gstöhl: Scientific Officer im Referat "Sozial- und Geisteswissenschaften" der Generaldirektion Forschung & Innovation der Europäischen Kommission. Zuvor war er in derselben Generaldirektion im Bereich Internationale Forschungscooperation tätig. Vor dem Eintritt in die Kommission im Oktober 2004 war er u.a. Forscher im Bereich International Vergleichende Politik an der TU München und Lehrbeauftragter für Internationale Politische Ökonomie an der Humboldt-Universität Berlin. Hat an der Universität Bremen Ökonomie studiert, an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Politikwissenschaften promoviert sowie an der TU München ebenfalls in Politikwissenschaft habilitiert.

Gudrun Ragossnig: Nationale Delegierte im Programmkomitee SiS im 7. RP. Sie hat auf der Universität Graz und Sciences Po Paris Geschichte studiert und ein Masterstudium in European Studies and International Relations auf der Central European University absolviert. Seit 2011 ist sie in der Fachabteilung „Forschung und Innovationen für die Zukunft“ für die nationale und internationale Vertretung der österreichischen sozial- und geisteswissenschaftlichen Forschung zuständig.

Daniel Spichtinger: Seit Beginn 2012 im Bereich "Wissenschaft und Gesellschaft" der Europäischen Kommission (Abteilung B6 Ethik und Gender) für Open Access zuständig. Hat Anglistik und eine Fächerkombination aus Geschichte und Medienwissenschaften in Wien sowie European Politics in Bath (UK) studiert. Er hat mehrere Jahre Erfahrung in der Kommunikation und dem Management von EU-Projekten.